

Projektbericht - Dezember 2002



Liebe Freunde indischer Kinder,

nun neigt sich das Jahr 2002 dem Ende zu, und wir möchten Sie heute über unsere Arbeit, die wir aufgrund Ihrer großzügigen Unterstützung leisten konnten, informieren. Dieses Jahr können wir als wirklich sehr erfolgreiches Jahr für viele notleidende indische Kinder bezeichnen. Trotz der durch die Euro-Umstellung und die auch in Indien erhöhten Lebenshaltungskosten erforderliche Erhöhung der Beiträge für Patenschaften und die Mitgliedschaft, konnten wir neue Freunde und Paten gewinnen, und auch die Sonderspenden übertrafen unsere Erwartungen. Wir sind Ihnen allen unglaublich dankbar dafür, dass Sie z.B. durch den Verzicht auf eigene Geschenke und Blumen und die tatkräftige Unterstützung bei Aktionen dazu beigetragen haben, das Leben für viele indische Kinder lebenswert zu machen und ihnen Schulbildung sowie eine gute Chance im Leben zu ermöglichen.

Nachdem die Projekte in Maduranthakam und Dindigul (S E N A T E) finanziell abgeschlossen sind, möchten wir uns auf unsere vier großen Projekte **Panjampatti, Adaikalapuram, Vallioor** und unseren Neuling **Gundri** konzentrieren, über die wir Sie nachstehend informieren. Selbstverständlich führen wir darüberhinaus die Patenschaften für die Kinder des ICCW und über das St. Thomas Mount Babies' Home in Madras sowie für die Kinder der erblindeten Eltern unverändert weiter.

ADAIKALAPURAM: Wie in unserem letzten Projektbericht erwähnt, leben in den 4 nun sehr schön renovierten bzw. in dem einen neu gebauten Cottage 100 Kinder. Für etwa 70 von ihnen konnten Patenschaften vermittelt werden. Da Freunde aus Stuttgart sich verpflichtet haben, regelmäßig jährlich 9.000,-- Euro für den Unterhalt der Kinder und die Erhaltung der Häuser zu spenden, sind z.Z. keine zusätzlichen Patenschaften erforderlich. Dank einer großzügigen Sonderspende wurde

auch ein großer Spielplatz mit schönen Geräten für alle Kinder gebaut. Eine junge deutsche Studentin für Soziale Arbeit hat ein 6-wöchiges Praktikum bei den Kindern geleistet und ist begeistert nach Deutschland zurückgekehrt. Sie hat uns versichert, daß es den Kindern in Adaikalapuram jetzt sehr gut geht und sie täglich Milch und Obst zusätzlich zu der Grundnahrung erhalten.

Deutsch-Indisches Kinderdorf Vallioor: Anlässlich unseres Besuches in Vallioor am 1. Oktober konnten wir kaum unseren Augen trauen. Zwei der geplanten 4 Häuser und das Gemeinschaftszentrum, wo die 43 zum Schuljahresbeginn im Juni aufgenommenen Kinder z.Z. leben, sind schon fertiggestellt. Die beiden anderen Häuser befanden sich im fortgeschrittenen Rohbau und werden Anfang Dezember bezugsfertig sein. Auch hier ist ein schöner, großer Spielplatz vorhanden. 43 Kinder werden hier in familienähnlichen Gemeinschaften mit ihren Kinderdorfmüttern leben und die Schule besuchen. Leider konnten wir erst für 16 Kinder Patenschaften vermitteln, so dass wir dringend weitere Paten für die Kinder von Vallioor suchen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern und ihnen eine ordentliche Schulbildung zu ermöglichen.

Deutsch-Indisches Kinderdorf in N. Panjampatti: Unsere Besuche in Panjampatti - diesmal am 23. und 24.09.02 mit einer Reisegruppe - sind immer ein für alle Bewohner und Gäste ein wahres Freudenfest. Sie sollten selbst einmal sehen, wie glücklich "unsere Kinder" hier sind. Während unseres Aufenthalts wurden zwei weitere äußerst bedürftige Mädchen mit großer Freude aufgenommen. Nun haben wir dort 77 Kinder, eine Erzieherin und 8 Kinderdorfmütter. Der Gemeinschaftsraum wird eifrig für gemeinsame Feste, Hausarbeiten, die Hl.Messe und auch für gelegentliches Fernsehen genutzt. Es ist so froh-machend und ergreifend, zu sehen, wie es die vielen Geschwister-Kinder während der Mahlzeiten trotz des Altersunterschieds zueinander zieht, obwohl keinerlei Sitzordnung vorgeschrieben ist, und wie die größeren Kinder den Kleineren helfen und sie lieben. Amutha wird bald eine Stelle als Krankenpflege-Helferin bekommen, und Deepa wartet auf eine Lehrerin-Stelle, Devarajathi (auch sie konnten wir besuchen) studiert in Madras Sportpädagogik, Kala, Fatima und Selvi haben ihre Berufsausbildung angefangen. Was wäre aus diesen wunderbaren jungen Menschen ohne Ihre / unsere Hilfe geworden?

Nun möchten wir Ihnen noch unser neuestes Projekt, den Bau von einfachen Häusern für äußerst arme kinderreiche Ureinwohnerfamilien in Gundri vorstellen:

Dort wurden vor vielen Jahrzehnten Angehörige des aus ihrer Heimat vertriebenen nordindischen Ureinwohnerstammes der Urali angesiedelt. Den Menschen wurden von der Diözese Ootacamund je ein Stück Land und ein einfaches kleines Haus, das aus einem einzigen Raum ohne sanitäre Anlagen besteht, zur Verfügung gestellt. In den 300 Häusern

wohnen mittlerweile 400 Familien, weil die erwachsenen Kinder mit ihren jungen Familien mangels eigener Behausung zu den Eltern und Geschwistern zugezogen sind. Oftmals leben mehr als 12 Personen in dem einzigen primitiven Raum von wenigen Quadratmetern, der als Wohnraum, Schlafzimmer und Küche dient. Die Bewohner von Gundri sind größtenteils Analphabeten. Der Ort liegt etwa 60 km von Satyamangalam entfernt. Für die letzten 22 km braucht man fast drei Stunden. Die Menschen dort sind praktisch von der Zivilisation abgeschnitten. Sie ernähren sich von Ragi, einem Getreide, und etwas Gemüse. Anderes wächst auf dem kargen Boden nicht. Manche Männer arbeiten in den Städten als Tagelöhner und verdienen dort etwa einen Euro am Tag, Frauen sogar noch weniger.

Es sollen einfache kleine Häuser für junge kinderreiche Familien gebaut werden, die noch keine eigene Behausung haben. Jedes Haus kostet Euro 800,--. Die Häuser sollen nur Menschen zur Verfügung gestellt werden, die sich verpflichten, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Bei diesem Projekt arbeiten wir mit dem Kindermissionswerk in Aachen zusammen, das alle von der Deutsch-Indischen Kinderhilfe überwiesenen Spenden mit 30 % bezuschussen wird.

Und wieder einmal unsere Bitte an Sie alle.

Sprechen Sie in Ihrem Bekannten-, Freundes- und Verwandtenkreis über unseren Verein, unsere Projekte und die Patenschaften. Versuchen Sie, weitere neue Freunde für indische Kinder zu gewinnen. Vielleicht können Sie auch mit der Leitung der Schulen oder Kindergärten Ihrer Kinder sprechen, um eventuell die Gelegenheit zu erhalten, dass ein Sommerfest oder ein Weihnachtsbasar zugunsten indischer Kinder veranstaltet wird. Auch könnten Sie anregen, daß anlässlich von Familienfeiern auf persönliche Geschenke zugunsten einer Spende für bedürftige indische Kinder verzichtet wird.

S i e wissen ja, daß wir keine Verwaltungskosten haben, wir unsere Projektreisen ausschließlich und in voller Höhe privat finanzieren, dass jeder gespendete Euro ohne Abzug hilfsbedürftigen indischen Kindern zugute kommt und dass wir sowohl vom Finanzamt St. Augustin als auch vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als gemeinnützige Förderschaft anerkannt wurden und als solche steuerwirksame Spendenquittungen ausstellen. Sagen Sie es weiter, und helfen Sie weiter!

Nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Glück und Gottes Segen!!!

Unsere Bankverbindung:

VR-Bank Bonn eG Konto 620 0762 019 (BLZ 381 602 20)

[zurück zum Hauptmenu](#)

[zurück nach oben](#)